Ganz persönlich für Sie da.
Tomica Sedlarevic
Agentur Brig
www.css.ch/oberwallis
CSS Versicherung

AZ 3900 Brig | **Donnerstag, 13. Dezember 2012**
Nr. 288 | 172. Jahrgang | Fr. 2.20

Walliser Bote

Heute Grossauflage 34 904 Exemplare

Liebe deine Ohren!
NEUROTH-HÖRCENTER BRIG
Rhonesandstrasse 11, Tel. 027 927 60 60
NEUROTH-HÖRCENTER VISP
Bahnhofstrasse 14, Tel. 027 946 50 77
www.neuroth.ch
NEUROTH Besser hören. Besser leben.

www.1815.ch | Redaktion Telefon **027 922 99 88** | Abonnentendienst Telefon **027 948 30 50** | Mediaverkauf Telefon **027 948 30 40** | **Auflage 34 904 Expl.**

Wallis

Unsicherheit

Der Staatsrat entscheidet wohl erst 2013, ob Dominik Chanton Gemeinderat von St. Niklaus wird. | **Seite 3**

Wallis

Modernisierung

Fernando Lehner über nötige Veränderungen beim Unterhalt durch die Einführung von Triebzügen. | **Seite 3**

Sport

Die Attacke

Ryan MacMurchy (Bild) schlägt EHC-Visp-Spieler Fernando Heynen nieder. Die Folgen. | **Seite 25**

INHALT

Wallis	2 – 17
Traueranzeigen	16
Sport	21 – 25
Ausland	26/27
Schweiz	27/29/32
Wirtschaft/Börse	34
TV-Programme	36
Wohin man geht	37/39
Wetter	40

FC Sitten | Ein Spanier als neuer Trainer, das Kalenderjahr 2012 ist rekordverdächtig

Victor Muñoz, die Nummer 7

Sechs Trainer sind im Kalenderjahr 2012 beim FC Sitten gekommen und wieder gegangen, jetzt steht die Nummer 7 fest: Victor Muñoz übernimmt in der Rückrunde den Walliser SL-Klub.

Als Spieler hatte er einen grossen Namen, holte beim FC Barcelona Titel und trug 60 Mal das Trikot der spanischen Nationalmannschaft. Im Trainermetier hat Victor Muñoz neben seinem Stammklub Real Saragossa vorab bei spanischen Provinzklubs gearbeitet. Ausserhalb seines Heimatlandes war er bisher bei Terek Grosny, bei Griechenlands Panathinaikos Athen und bei Neuenburg Xamax tätig.

Hier realisierte er unter schwierigen Bedingungen kurz vor dem Konkurs des Vereins und unter einem chaotischen Präsidenten Bulat Tschagajew eine beachtliche sportliche Bilanz. Das beeindruckte Christian Constantin, «er hat hier einen guten Job gemacht.» | **Seite 21**

Der Neue. Victor Muñoz übernimmt den FC Sitten. FOTO KEYSTONE

Brig | Vernissage von 350.Spiritus.ch

Buch übers Kollegium

Freude. Projektleiter Daniel Margelist (links) und Rektor Michael Zurwerra präsentierten gestern das Buch. FOTO WB

Gestern ist die Chronik über das Kollegium Brig erschienen. Darin steht viel Interessantes und Wissenswertes.

Anlässlich der 300-Jahr-Feier des Kollegiums ist 1962 ein Buch erschienen, welches die Geschichte von den Anfängen bis ins Jahr 1962 aufarbeitete. Jetzt hat man auch die letzten fünf Jahrzehnte zusammengefasst. Es ist eine Ergänzung zum ersten Buch und ein Geschenk zum 350-jährigen Bestehen.

In Würdigung des Buches «300 Jahre Kollegium Brig» hat man sich für eine Art Fortsetzung entschieden. Herausgeber des Buches 350.Spiritus.ch ist das Rektorat des Kollegiums. Es kostet 46 Franken. | **Seite 2**

Brig-Glis | Wohnheim Mattini kommt

Der Weg ist frei

Das Schlössli. Es wird die Seele des Heims. FOTO ZVG

2015 werden 16 Jugendliche in das lange ersehnte Wohnheim Mattini einziehen können.

Im ersten Halbjahr 2013 wird mit der Realisierung des betreuten Wohnheimes begonnen werden können, nachdem der Baustart dank grosszügiger Spender nun gesichert ist und die Baubewilligung erteilt wurde. Bund, Kanton und Standortgemeinde haben sich bei diesem Projekt stark engagiert, um Jugendlichen in schwierigen Verhältnissen hier gute Wohngelegenheit zu bieten. | **Seite 9**

KOMMENTAR

S(V)P-Lehrer

Kennen Sie das Gefühl, wenn Sie als Aussenstehender eine skurril anmutende Situation beobachten und sich dabei ein Schmunzeln nicht verkneifen können? Mir geht es so, wenn ich über die Causa Dominik Chanton nachdenke. Der Schuldirektor kann als Gemeindeangestellter eigentlich kein Gemeindepolitiker sein. Und doch kämpft die SVP-Ortspartei standhaft gegen diesen durchaus diskussionswürdigen Passus. Sie setzt sich ein für ihren Lehrer/Schuldirektor, der genau diesen Konflikt am eigenen Leib zu spüren bekommt, dass ein Lehrer Staats-, ein Schuldirektor aber Gemeindeangestellter ist. Das geht sogar so weit, dass Ortsparteipräsident Paul Biffiger das Problem der Lehrkräfte im Grossen Rat ins Spiel bringt. Schliesslich seien 40 Prozent der Grossräte Lehrpersonen. Und wenn man Dominik Chanton nicht Gemeinderat lassen werde, was solle man dann mit den Grossräten tun, so Biffiger. Der Vergleich drängt sich durchaus auf – eben wegen der unterschiedlichen Angestelltenverhältnisse, und doch bringt er Sonderbares zutage. Seitdem die SVP St. Niklaus nämlich mit dem Problem konfrontiert ist, herrscht links und rechts Einigkeit: Lehrkräfte gehören in die Politik. Was wohl die Walliser Industrie- und Handelskammer zu den neuen Tönen der ansonsten wirtschaftsfreundlichen SVP sagt? Denn genau diese Kammer wollte im Herbst noch alle Lehrkräfte aus dem Parlament werfen. Mit dem Argument, «dass diejenigen, die die Gesetze anwenden, nicht gleichzeitig diejenigen sein können, die sie verabschieden».

Sebastian Glenz

9 771660 065005 40050

IHR BAUMATERIAL-HÄNDLER IM OBERWALLIS.
Bielstrasse 51
3902 Glis
T 027 921 10 40
F 027 923 98 22
HGC COMMERCIALE

UNTERWALLIS

Neuer Chef des Führungsbüros

SITTEN | Der Staatsrat hat Alexandre Praz zum neuen Chef des Führungsbüros der Gendarmerie im Grad eines Adjutanten ernannt. Alexandre Praz arbeitet seit dem Jahr 1999 bei der Kantonspolizei Wallis. Nach der Aspirantenschule arbeitete er als Gendarm bei der mobilen Einheit in Noës. Im Jahr 2006 wurde er zum Gruppenchef ernannt. Seit dem 1. Dezember 2012 ist er als Chef des Führungsbüros der Gendarmerie tätig.

Mobile-App für Verkehr

SITTEN | Ab Dienstag, 18. Dezember, steht für iPhone- und Android-Geräte die kostenlose App VS Mobility in vier Sprachen zur Verfügung (fr., de., it., engl.). Der User hat damit Echtzeitinformationen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln im Wallis und der angrenzenden Genferseeregion. Es handelt sich um die erste App dieser Art in der Schweiz. Ab 2013 kann damit auch nach Anschlussverbindungen gesucht werden.

Budget mit Defizit

MASSONGEX | Das Budget 2013 der Gemeinde Massongex weist ein leichtes Defizit auf. Gerechnet wird mit einem Minus von 38 000 Franken. Das Defizit fällt damit weniger hoch aus als im letzten Jahr (–140 000 Franken). Hat man in diesem Jahr rund zwei Millionen Franken investiert, werden diese im nächsten Jahr auf 25 000 Franken zurückgefahren.

55 Jahre lang Tambour

SIDERS | Mehr als ein halbes Jahrhundert widmete er sich der Musik. Louis Salamin verlässt nach 55 Jahren die Tambouren und Pfeifer Siders. Der «Nouvelliste» widmete ihm in der gestrigen Ausgabe ein Porträt und erwähnte bereits eingangs, dass Salamin eine grosse Lücke hinterlassen werde.

Theater für die Kleinen

SIDERS | Magimalice organisiert am Samstag ein Fest für die Kleinen, die älter sind als vier Jahre, ab fünf Uhr im Siderser Sacoche. Die Theatertruppe «Couleurs d'ombres» spielt das Stück «Brünsli et les lutins».

Vernissage in Siders

SIDERS | Heute Donnerstag findet um 17.00 Uhr im Cave de Courten die Vernissage zur Ausstellung des Fotografen Robert Bolognesi statt. Bolognesi nimmt das Publikum mit auf eine Reise ins Land der Eisberge.

Bildung | Vernissage des Buchs 350 Jahre Kollegium Spiritus Sanctus mit Witz – und Seitenhieben

«Damit man das Kollegium Brig in Sitten nicht vergisst»

BRIG | Das Kollegium Brig hat die letzten 50 Jahre in einem Buch aufgearbeitet. Es ist eine lesenswerte Chronik über das Oberwalliser Bildungswesen.

50 Jahre Kollegium. Renato Arnold, Daniel Margelist und Michael Zurwerra (von rechts) überreichten den Autoren an der Vernissage ein Buch. FOTO WB

Anlässlich der 300-Jahr-Feier des Kollegiums ist ein Buch erschienen, welches die Geschichte von den Anfängen bis ins Jahr 1962 aufarbeitete. Ideen, wie man das «neue» Jubiläum in Buchform würdig feiern könnte, hatte man laut Projektleiter Daniel Margelist viele. Arbeit und Überraschungen gabs genug. Zur Belohnung durfte er dann «gestern erstmals nach 22 Jahren Tätigkeit am Kollegium auf der Theaterbühne stehen» und Erklärungen zum Projekt abgeben. Er tat dies mit viel Witz.

«Es hat sich sehr vieles verändert»

In Würdigung des Buches «300 Jahre Kollegium Brig» hat man sich für eine Art Fortsetzung entschieden, wie Rektor Michael Zurwerra gestern Abend an der Vernissage betonte. Diese wurde musikalisch von Diether Demont, Manuel und Pascal Zenklusen, Livia Büchel und Elvira Minnig umrahmt. Man hat auch das gleiche Format gewählt, die gleiche Druckerei. Es hat immerhin mehr Bilder, insbesondere auch farbige. Wie vor 50 Jahren sind auch in diesem Buch mehr als zwei Dutzend aktive und ehemalige Lehrer die Autoren. «Und wie vor einem halben Jahrhundert verfolgen wir das Ziel, sowohl die Entwicklung der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Veränderungen wie auch die Baugeschichte des Kollegiums darzustellen», hält Zurwerra fest. Der geneigte Leser, so die Buchväter, werde übrigens bald einmal feststellen, dass sich gerade in den letzten 50 Jahren am Kollegium sehr viel verändert habe.

Sechs Rektoren in 50 Jahren

In verschiedenen Kapiteln erzählen, beschreiben und erklären die Autoren die Geschichte und Geschichten der letzten fünf Jahrzehnte. Themen sind da etwa die Chronik 1962 bis 2012, die Kollegiumskirche, die Entwicklungen in der Ausbildung, das Studententheater, die Studentenmusik und natürlich auch die Sportschule. Man stellt bereits bei einem ersten, schnellen Durchblättern fest, dass es selbst über Maturakarten, das Internat, den Wirtschaftsfaktor Kollegium, die Freunde des Briger Kollegiums und die Partnerschule Interessantes zu schreiben und dann eben zu lesen gibt. Spannend wird auch die Lektüre über die Rektoren Albert Carlen (1961 bis 1971), Leopold Borter (1971 bis 1983), Stefan Schnyder (1983 bis 1991), Siegfried Escher (1991 bis 1997), Peter Arnold (1997 bis 2005) und Michael Zurwerra (2005 bis 2012). Die Leistungen der Rektoren werden wohlwollend gewürdigt. Da spüre man halt die «Liebe von Autor Alois Grichting zum Kollegium» schon ein wenig, meinte Gerd Dönni. Dies und vieles mehr wartet auf den Leser in dem fast 200 Seiten dicken Buch.

Frauen: vom Novum zur Mehrheit

Wenn man das Buch oder die Festschrift, wie sie «Mister 350-Jahre-Kollegium Brig» Renato Arnold nannte, liest, weiss man dann auch, warum das Rektorat heute Schulleitung heisst, die Professoren sich Gymnasiallehrer nennen oder die Studenten «nur» noch Kollegiumsschüler sind. Das Buch beinhaltet Tausende Zahlen und Hunderte von Fakten. Da erfährt man, dass man 1963 das Fach Schönschrift zugunsten der Lebenskunde strich. Wichtiger war da schon, dass das Walliser Volk im gleichen Jahr mit grosser Mehrheit zweimal einem Ausbau des Kollegiums für 13,5 Millionen Franken zustimmte. 1966 war Brigitte Hischier aus Susten die erste Schülerin am Kollegium. Im Jahresbericht des Kollegiums stand dann: «Ein Novum war die erste Schülerin am Kollegium. Dieses Mädchen unter 700 Buben wurde publizistisch als kleine Sensation gewertet.» Die erste Maturandin war die heute sehr erfolgreiche Schauspielerin Eleonore Bürcher im Jahre 1968. Aus heutiger Sicht nur noch eine Randnotiz. Denn Mitte der 1990er-Jahre gab es erstmals mehr Frauen als Männer am Kollegium. Im letzten Schuljahr lag die Frauenquote bei 54 Prozent.

Als die Schülerzeitung «Orgasmus» hiess

Auch die Studentenunruhen erreichten das Kollegium Brig. Es gab Ende der 1960er-Jahre erstmals ein Schulparlament und mit «Orgasmus» erschien die erste Schülerzeitung. Die Schülerzahlen stiegen innerhalb eines Jahrzehnts von 471 auf 744 im Jahr 1970/1971 an. Am meisten Schülerinnen und Schüler zählte das Kollegium im Schuljahr 1999/2000. Damals studierten 1209 junge Frauen und Männer am Spiritus Sanctus. 1978 wurden am Kollegium knapp 100 Maturazeugnisse verliehen. Im Jahr 2000 waren es erstmals mehr als 225. In den letzten neun Jahren pendelte sich die Zahl der Fähigkeitszeugnisse zwischen 160 und 190 ein. Zwischen 1962 und 2012 haben mehr als 350 Lehrpersonen am Kollegium unterrichtet. 2012 unterrichtet erstmals in der 350-jährigen Geschichte des Kollegiums kein Priester mehr. Es gibt noch viele gute Gründe mehr, das Buch zu kaufen. Er sehe jedenfalls schwarz, meinte dazu gestern Gerd Dönni. Mit schwarz meinte er natürlich, dass das Projekt schwarze Zahlen bringt: «Ganz sicher wünschen wir uns aber kein blaues Wunder. Das haben wir jetzt zwölf Jahre in Sitten gehabt.» Und Rektor Zurwerra überreichte nebst den Autoren, den Projektleitern, dem Verlag und den Sponsoren auch Gabriela Cotting, der Adjunktin bei der Dienststelle für Unterricht, ein Buch: «Damit man das Kollegium Brig in Sitten nicht vergisst.» Das Buch ist zweifellos ein guter Beitrag gegen das Vergessen – auch fürs Oberwallis. **hbi**

350.Spiritus.ch

Das Buch 350.Spiritus.ch wird herausgegeben vom Rektorat des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig. Die Projektleitung hatten Daniel Margelist und Roland Carrupt, die redaktionelle Verantwortung lag bei Engelbert Reul und Matthias Schmidhalter. Für die Gestaltung zeichnete Sven Frachebourg verantwortlich. Renato Jordan amtierte als Berater, Ingemar Imboden war verantwortlich für die Fotos.

Gedruckt wurde das Buch bei der Mengis Druck AG in Visp. Unterstützung gabs für das Projekt vom Kanton Wallis und der Société Suisse des Explosifs in Gamsen. Kaufen und bestellen kann man das Buch beim Sekretariat des Kollegiums zum Preis von 46 Franken (ohne Versandkosten von 8 Franken). Das Buch ist in einer Auflage von 2500 Exemplaren erschienen. Mehr Wissenswertes erfährt mach auch unter www.350.spiritus.ch.

Heute auf **1815.ch**

Welches ist das schönste Winterbild?

Zahlreiche Einsendungen der 1815.ch-Leser zeigen das Wallis im Winter-Weiss. Sie entscheiden, welche drei Fotos einen winterlichen Preis gewinnen.

www.1815.ch/winter

Ratgeber: Gut ausgerüstet in der kalten Jahreszeit

Vor allem in der kalten und feuchten Jahreszeit kommt es darauf an, dass die Sportbekleidung dem Läufer ein hochwertiges Transpirationssystem bieten kann.

www.1815.ch/laufen

1815.ch auf Facebook und Twitter

Das Oberwalliser Online-Portal ist auch auf Facebook und Twitter vertreten. Vernetzen Sie sich mit uns und diskutieren Sie mit.

www.1815.ch